

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

297 (19.12.1918)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

Nr. 297.

Donnerstag den 19. Dezember 1918.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

▲ Karlsruhe, 19. Dez. (Zu den Wahlen für die Nationalversammlung) Da es mancherorts bei den Wahlversammlungen und Besprechungen für die badische und deutsche Nationalversammlung an geeigneten Lokalen fehlen dürfte, hat das Ministerium des Innern den Gemeinden nahegelegt, die Benützung der Schul- und Rathäuser zu gestatten. — Bei den Wahlen zur badischen, wie zur deutschen Nationalversammlung sind ebenso wie die zum aktiven Heer gehörigen Militärpersonen auch die Gendarmen wahlberechtigt. Sie sind jedoch in die Wählerlisten der Gemeinden, nicht in die militärischen Wählerlisten aufzunehmen. — Die Aufnahme in den badischen Staatsverband soll nach einer Weisung der vorläufigen Volksregierung soweit wie irgend angängig erleichtert werden. Die Anforderungen hinsichtlich der Beibringung von Nachweisen sind auf das allernotwendigste zu beschränken; unter Umständen kann die Glaubhaftmachung der Tatsachen genügen, wenn urkundliche Nachweise nicht sogleich beigebracht werden können. Auch die Bedingungen für die Aufnahme der Frauen in den bad. Staatsverband werden nach Möglichkeit erleichtert. Schwierigkeiten dürften sich in den Fällen ergeben, in denen der Ehemann sich noch in Gefangenschaft befindet. Auch hierfür hat das Ministerium Erleichterungen erlassen.

Karlsruhe, 18. Dez. Geh. Komm.-Rat Dr. ing. Koelle hat mit Rücksicht auf sein vorgerücktes Alter und seinen Gesundheitszustand das Amt als Vorsitzender der Handelskammer, das er 17 Jahre geführt hat, niedergelegt und scheidet nach 30 Jahren Mitgliedschaft aus der Kammer aus. Der stv. Vorsitzende der Handelskammer, Komm.-Rat Gsell, sprach dem Scheidenden in der letzten

Vollversammlung der Kammer den Dank von Industrie und Handel des Bezirks für seine aufopfernde Tätigkeit aus. Die Kammer beschloß einstimmig die Ernennung Koelles zum Ehrenvorsitzenden. Bei der Vorstandswahl wurde bis zur nächsten Neuwahl Komm.-Rat Gsell zum Vorsitzenden und Fabrikant Stadtrat Kölsch zum stv. Vorsitzenden gewählt.

© Karlsruhe, 18. Dez. Die Berliner Meldungen über eine weitere Einschränkung im Zugverkehr treffen für Baden nicht zu. Im badischen Personenverkehr sind für die nächste Zeit keine weiteren Einschränkungen beabsichtigt.

▲ Karlsruhe, 19. Dez. Ein Volkswehrman verhaftete einen Fuhrmann, dessen Wagen mit einer Fülle von Militärgerät beladen war, das er angeblich im Auftrag eines Feldwebels nach Hochstetten verbringen sollte.

— Durlach, 18. Dez. Heute nachmittag gegen 3 Uhr kam beim Transportieren einer größeren Kiste durch Militärmannschaften in der Hindenburgschule diese zu Fall, explodierte und verursachte ein kleines Schadenafeuer, welches jedoch sofort bewältigt wurde. In dieser Kiste sollen sich Medikamente u. befunden haben. Ein Soldat, der von den giftigen Gasen eingeatmet hatte, mußte vom Platze weggeführt werden.

(:) Durlach, 19. Dez. Die am vergangenen Samstag seitens der Betriebsgemeinschaft Kaufm. Verbände veranstaltete öffentliche Versammlung war überaus zahlreich besucht und nahm einen sehr anregenden, eindrucksvollen Verlauf. Der Referent, Herr Otto Kast aus Mannheim, sprach in beinahe 2 stündigem Vortrag über die Angelegenheiten und die heutigen Zeitverhältnisse und verstand es meisterhaft, in klarer, eindrucksvoller Weise, an Hand einwandfreien Materials, ein genaues Bild über die äußerst verbesserungsbedürftigen Verhältnisse der Angestellten zu entrollen. Für seine interessanten Ausführungen

erntete der Redner allgemeinen Beifall. Im Anschluß hieran erstattete Herr Schäfer Bericht über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Kaufm. Verbände, der von großer Ständearbeit Zeugnis ablegte. Die anschließende Debatte, an der sich die Herren Peters, Kemper und Kast beteiligten, nahm ebenfalls einen sehr anregenden und aufklärenden Verlauf. Zum Schluß fand eine Entschließung, die den engeren Zusammenschluß der Angestellten fordert und in 14 Punkten die Forderungen der Betriebsgemeinschaft Kaufm. Verbände enthielt, einstimmige Annahme.

▲ Mannheim, 19. Dez. Der Postverkehr mit der Pfalz ist wieder zugelassen, ebenso der Postschiffverkehr mit Ludwigshafen. Der geschäftl. Brief- und Postverkehr ist uneingeschränkt wieder zugelassen, während der private Briefverkehr noch der Zensur unterliegt. Von einer völligen Sperre der Rheinbrücke zwischen Mannheim und Ludwigshafen ist bis jetzt nichts bekannt; dagegen dürfen die Brücke nur solche Personen passieren, welche einen Ausweis besitzen.

© Mannheim, 19. Dez. Nach einer Bekanntmachung des Bezirksamts Mannheim hat die Ausübung der Jagd in der Nähe des Rheins in einem Falle zu Unzutraglichkeiten geführt, da die französische Besatzung des linken Rheinufer das Schießen als gegen sie gerichtet ansah und ihrerseits das Feuer eröffnet. Um weiteren derartigen Fällen vorzubeugen, hat das Ministerium des Innern die Ausübung der Jagd in einem 2 Kilometer breiten Streifen entlang des Rheins untersagt.

Weinheim, 18. Dez. In eine einzeln stehende Villa an der Landstraße drangen heute Nacht vier verummte Gestalten und zwangen den Inhaber mit vorgehaltenem Revolver zur Herausgabe von Geld und allerlei Haushaltungsgegenständen und Lebensmitteln. Die Räuber sind unerkannt entkommen.

Dore.

Roman von E. Friedberg.

(Fortsetzung.)

Es war ein unfreundlicher Herbsttag. Feuchte Nebel hingen in der Luft und ein scharfer, unangenehmer Wind wehte, aber Libby hatte sich vorgenommen, die Dohnersteige abzugehen, um die gefangenen Vögel einzusammeln.

„Die kleine Gärtnerin geht gewiß mit!“

Aber Dore dankte. Das hatte Heinz im voraus gewußt, sie war niemals dazu zu bewegen gewesen, die armen, in den Schlingen erdroffelten Tierchen anzusehen, die vertrauensvoll der Einladung zu einem gedeckten Tisch gefolgt waren, während Libby kein größeres Vergnügen zu kennen schien.

„Kinder, seid nicht so sentimental!“ sagte sie lachend. „Ihr laßt euch ja doch die Krametsvögel sehr gut schmecken, wollt aber beileibe nicht daran erinnert werden, daß sie vorher notgedrungen haben sterben müssen. Lieber Himmel, die Tiere sind doch dazu da, daß sie von uns verispeist werden!“

Wie verschieden doch die beiden Mädchen waren! Immer wieder drängte es sich Heinz auf.

„Es ist auch eigentlich sehr vernünftig von Ihnen, bei diesem Wetter nicht hinauszugehen, liebes Fräulein Dore, es ist zu rau für Sie!“ sagte Libby, und Dore gab ihr ohne weiteres recht; es sei besser, sie bliebe daheim, außerdem habe sie mit dem Gärtner verabredet, die neue Anlage für die Teppichbeete abzustellen.

Da arbeitete sie doch auch im Freien! Heinz schüttelte den Kopf, er verstand das nicht. Den ganzen Tag war Dore draußen, bei jedem Wetter, und doch fürchtete sie sich vor dem Weg in den Wald. Andererseits war sie seit einiger Zeit wirklich auffallend bleich, und etwas Mattes, Gedrücktes haftete ihr an, und wenn Dore selber zugab, daß sie der Schonung bedürfe, so mußte sie sehr leidend sein.

„Wenn sie nur nicht etwa wirklich krank wird,“ meinte er beedrückt zu Libby.

„Das ist auch meine Sorge, viel Saft und Kraft ist nicht in ihr — das arme Ding! — Ich fürchte für ihre Lunge, sieh dir nur einmal ihre wachsgelbe Farbe an! Du wirst sehr schonend mit ihr umgehen müssen, Vetter. Für die Stammutter eines neu ausblühenden Zweiges der Geringe ist sie doch fast zu dürrig. Ihr solltet sie den Winter über nach Meran schicken.“

„Als ob sie sich von ihrer Gärtnerei trennen würde,“ sagte Heinz bitter. Er war auf das heftigste erschrocken: ein Lungenleiden zu allem andern, was Dore schon hatte durchmachen müssen, das wäre schrecklich. Und voll Sorge durchforschte er die Vergangenheit nach etwaigen Symptomen, die auf eine Lungenkrankheit Dores hindeuten konnten. Aber sie hatte immer um die Wette mit ihm laufen und springen können, ohne Atembeschwerden und Herzklopfen; sie hatte nie gehustet, litt viel seltener als er selber an Katarrhen. Das Wesen einer Lungenkranken besaß sie auch nicht, viel eher das einer Frau mit einem aufs höchste angegriffenen Herzenssystem. Sie war immer schweigsam, aber von einer stillfrohen Heiterkeit gewesen, jetzt sprach sie nur noch das Notwendigste, und auch das nur widerstrebend, und er konnte sich nicht entsinnen, diese ganze Zeit über einmal ihr herzliches Lachen gehört zu haben. War es Libbys alles überstrahlendes Wesen, das sie darniederhielt? Ordentlich blöde gab sie sich manchmal neben seiner geistreichen Cousine, und doch wußte er, daß sie in Wahrheit die oberflächliche Libby an Bildung weit überragte. Das war sicher nicht normal! Wenn am Ende ihr Geist litt? Wenn die Folgen der Verletzung sich jetzt doch nach dieser Richtung, der ehe-

Rehl, 19. Dez. Infolge der gelinden Witterung ist im Schwarzwald Schneeschmelze eingetreten, wodurch die Rinne und die Nebenflüsse rasch anschwellen und teilweise über die Ufer traten. Auch im Rhein macht sich der hohe Wasserstand bemerkbar. Die Sandbänke sind zumteil überflutet.

△ Rehl, 19. Dez. Das Ministerium des Innern hat besondere Anordnungen zur Fürsorge für Elsfässer Flüchtlinge erlassen. Auch die Beamten und deren Angehörige, welche Elsfässer-Lothringen verlassen mußten, werden unterstützt. Die Eisenbahnverwaltung will durch Gewährung freier Fahrt die Abreise der Elsfässer erleichtern.

* Müllheim (Baden), 18. Dez. Im Laufe des gestrigen Nachmittags kamen über die Rheinbrücke bei Neuenburg etwa 50 Familien, insgesamt gegen 200 Köpfe, aus dem Elsf an. Es handelt sich um Beamte und Altdeutsche aus Müllhausen im Elsf, die nur mit 30 kg Gepäck ihren Wohnort verlassen mußten. Auf dem Abtransport wurden sie von der Zivilbevölkerung beschimpft und mit Steinen beworfen. Die Behandlung war die denkbar schlechteste. Die Ausgewiesenen wurden

malz die ernstesten Besorgnisse des Arztes gegolten hatten, bemerkbar machten? Hätte Liddy von Grening gewußt, an welche empfindliche Stelle im Innern ihres Betters sie da rührte, würde sie sich ängstlich davor gehütet haben.

Heinz und Liddy gingen der Dohnensteige entlang, die die roten Beeren der Eberesche kennzeichneten. Sie und da hing ein kleines Bögelchen erwürgt in den Schnüren — ein trauriger Anblick, der selbst Heinz in seiner nervösen Gespanntheit weh tat —, doch Liddy löste frohgemut mit ihren spitzen, eleganten Fingern die toten Geschöpfchen aus den Schlingen und steckte sie in die Jagdtasche. Sie hatte ihr Jagdkostüm angelegt, ein Schneiderkleid aus grau-grünem Loden. Brall umgab es ihre schlanke Gestalt und ließ ihre schönen Formen zu voller Geltung kommen. Der flotte Tirolerhut mit Gernsbart und Adlerfeder vervollständigte den Eindruck einer modernen Amazone. Mit ihrem graziösen, elastischen Gang schritt sie an Heinz' Seite tapfer aus, dabei plauderte sie in ihrer pridelnd-lebendigen Weise in einem fort. Aber Heinz war das erstmal unempfindlich gegen ihre Reize, seine Gedanken wollten bekümmert bei Dore, und es erregte ihm sogar ein Gefühl des Widerwillens, daß Liddy mit so viel Gleichmut ein so trauriges Geschäft verrichten konnte. Als ob sie einen Apfel brach, so vergnügt sammelte sie ein neues Bögelchen zu den schon eingeheimsten. Und als sie schließlich unzufrieden meinte: „Ein Duzend nur? — Das ist ein miserabler Fang,“ da sagte er: „Ich weiß nicht, wie dir das Spaß machen kann!“ (Fortsetzung folgt)

in Müllheim und Umgebung vorläufig untergebracht. Eine Kommission mit Regierungsrat Keller und Bürgermeister Wig-Reuburg an der Spitze sorgen für Rat und Unterkunft. Weitere Transporte von Ausgewiesenen sollen folgen.

△ Ueberlingen, 18. Dez. In einer Zuschrift an den Einzgauboten wird die Hoffnung ausgesprochen, die Neuordnung der politischen Verhältnisse möge auch in den Straßenbezeichnungen unserer Städte mit gewissen Ueberbleibseln einer byzantinischen Periode aufräumen. Man möge die „Kaiserstraße“, „Kronprinzenstraße“ usw. in die guten alten, aus örtlichen Gesichtspunkten geschöpften und gut orientierenden Namen, wie „Lange Gasse“, „Hauptstraße“ usw. umtaufen. Zugleich wird angeregt, das gemütliche Wort „Gasse“ das z B in Baden seit den 70er Jahren fast gänzlich ausgemerzt war, wieder zu Ehren kommen zu lassen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 19. Dez. Der Kongreß der Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands hat gestern eine Nacht ausgeübt, indem er einen Antrag mit gewaltiger Mehrheit zum Beschluß erhob, bis zur endgültigen Regelung durch die Nationalversammlung die gesamte gesetzgebende und vollziehende Gewalt der Reichsleitung zu übertragen. Dieser Beschluß ist deshalb von so großer Wichtigkeit, weil er geeignet ist, den Uebergangszustand zu stabilisieren und weil er die Nationalversammlung als die Instanz anerkennt, die berufen ist, die Regierungsgewalt endgültig zu ordnen. Freilich plant Spartakus für heute noch einen Zauber größten Stils. Liebknecht soll gestern vor dem Abgeordnetenhaus erklärt haben, es sei Zeit, mit dem ganzen Unfug des Rätekongresses ein Ende zu machen. Es ist beabsichtigt, heute die Arbeiter aus den Betrieben herauszuholen, um gegen die Nationalversammlung und gegen den Kongreß zu demonstrieren, aber denkende Arbeiter werden unter diesem Publikum nicht zu finden sein.

Berlin, 18. Dez. Der bisherige Vizepräsident des deutschen Reichstages, Dr. Baasche, beabsichtigt, sich vom politischen Leben zurückzuziehen. Seine politische Stellungnahme zu den politischen Ereignissen hat er durch seinen Beitritt zur deutschen Volkspartei bekundet.

* Berlin, 19. Dez. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Stettin: Als erste Frau für die Wahlen zur Nationalversammlung wurde Oberlehrerin Krobicki von den Demokraten Pommerns an 5. Stelle aufgestellt.

W.T.B. Köln, 18. Nov. Wie die „Köln. Ztg.“ aus Solingen meldet, hat die britische Regierung die Einziehung der roten Fahnen und die Einführung der englischen Zeit angeordnet.

W.T.B. Berlin, 17. Dez. Ein Militärtransport von 615 Militärpersonen und 34 Schwestern traf aus Konstantinopel nach dreieinhalb tägiger Fahrt hier ein. Nach dem Bericht der hier Angekommenen ist Konstantinopel ruhig. Das Verhalten der fremden Truppen ist korrekt. Die deutsche Schule nahm nach den Herbstferien den Unterricht wieder auf. Eine Entscheidung über das Verbleiben der deutschen Kolonie war bei der Abreise des Transportes noch nicht gefallen. Alle deutschen Truppen aus Kleinasien, etwa 100 000 Mann, sind in Haida Pascha zusammengezogen und werden von dort abtransportiert werden.

München, 18. Dez. In eine geschlossene Versammlung der Deutschen Demokratischen Partei drangen Soldaten ein und störten die Verhandlungen über die Aufstellung der Wahlkandidaten. Die militärische Schutzwache war zu schwach. Man räumte den Eindringlingen die Galerien ein. Das Entgegenkommen erwies sich jedoch zwecklos. Flugblätter und Stühle wurden in den Saal geschleudert. Der Polizeipräsident bezeichnete das Vorgehen als eine Blamage der ganzen Revolution und auf gut bayerisch als Sauftall. Es gelang nicht, die Ruhe herzustellen; die Versammlung mußte vertagt werden.

Aus dem besetzten Gebiet.

W.T.B. Berlin, 18. Dez. Die Ausweisungen aus Elsf-Lothringen mehren sich täglich. Heute sind weitere 15 Personen in Straßburg verhaftet worden, darunter der bekannte sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für Straßburg, Böhle, Gemeinderatsmitglied Schulenberg und der Vorsitzende des von den Franzosen aufgelösten Soldatenrates, Reibold. Alle Verhafteten befinden sich in einem Fort bei Straßburg. Deutsche Waffenstillstandskommission, Erzberger.

Frankreich.

* Berlin, 18. Dez. Die Pariser „Humanität“ fordert die sozialistische Partei in Frankreich zur Einigkeit auf. Entweder bilde sich eine revolutionäre Bewegung außerhalb der Partei oder sie werde durch die Partei geleitet. Es sei möglich, daß soziale oder politische Ereignisse von außerordentlicher Schwere die Partei zwingen, an die revolutionäre Energie des Proletariats zu appellieren.

Bulgarien.

* Berlin, 19. Dez. Aus Bulgarien sind, dem „Vol. Anz.“ zufolge, in den letzten Tagen sehr beunruhigende Nachrichten eingetroffen. Im ganzen Lande herrsche Hungersnot. Hungerrevolten sind an der Tagesordnung. In Sofia kam es zu blutigen Zusammenstößen. Auch bolschewistische Umtriebe sind zu verzeichnen. König Boris droht mit der Abdankung.

Allgemeine Sonderzuweisungen auf Weihnachten.

Die Bevölkerung e hat:

1. 80 % iges Weizenmehl

pro Kopf 1/2 Pfd., Preis pro 1/2 Pfd. 35 Btg.

Die Ausgabe erfolgt durch die Bäckereien und Mehloberkaufstellen nach den Kundenlisten. Die Mehlabgabe ist von den Verkaufsstellen in den Lebensmittelausweis einzutragen.

Das Mehl ist vom Samstag ab in den Verkaufsstellen erhältlich.

2. Ein Kaffee.

Ausgabe wie folgt:

Freitag	vorm.	im Verkaufstotal	1 an die Buchst.	A B C u D,
"	nachm.	"	1 " " "	E, F u G,
"	"	"	2 " " "	H, J u L,
"	"	"	3 " den "	K
Samstag	vorm.	"	1 " die "	M, N, O, P, Q u R,
"	nachm.	"	1 " " "	S, Sch, Sp u St,
"	"	"	2 " " "	T, U, V, W u Z.

3. 1/2 Pfund Weizengraupen.

Ausgabe durch die hiesigen Geschäfte nach den Kundenlisten. Bezugschein abgabe an die Geschäfte am Montag vormittag im Rathhausaal und zwar von 8—10 Uhr an die Buchstaben A—K und von 10—12 Uhr an diejenigen von L—Z.

Preis pro 1/2 Pfund 22 Btg.

4. Lebkuchen.

Hierwegen erfolgt noch ein besonderes Ausschreiben. Auch hoffen wir noch zu Weihnachten Bohnenkaffee an die Bevölkerung abgeben zu können.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Sonderzuweisung von Nahrungsmitteln.

Es erhalten:

Kinder bis zum 4. Lebensjahr und Wöchnerinnen 1 Palet Keks und 1 Palet Zwieback,

Personen über 65 Jahre 1 Palet Keks oder 1 Palet Zwieback, **Kranke** 1/2 Pfd. Auszugsmehl.

Eine Anrechnung dieser Nahrungsmittel auf die Brotkarten erfolgt nicht. Der Verkauf findet wie folgt statt:

Keks und Zwieback durch die Mehlausgabestellen Waisenrat Kratt Wtm., Bäckermeister Brandner Ehefrau, Bäckermeister Bauer Wtm., Bäckermeister Raumann Ehefrau und Bäckermeister Knäbel Ehefrau. **Auszugsmehl** durch Bäckermeister Knäbel Ehefrau.

Zur Empfangnahme der obengenannten Nahrungsmittel ist ein Bezugschein erforderlich, der bei unserer Geschäftsstelle im Gaswerk wie folgt auszugeben wird:

Freitag vormittag an die Buchstaben A bis mit F, Freitag nachmittag an die Buchstaben G bis mit K, Samstag vormittag an die Buchstaben L bis mit R, Samstag nachmittag an die Buchstaben S bis mit Z.

Für Kranke wird ein Bezugschein nur ausgestellt, wenn ein gültiger Milchzulagechein oder ein sonstiger Nachweis über Empfang von Krankennahrung bei der Geschäftsstelle vorgezeigt wird.

Die zur Ausstellung der Bezugscheine angegebene Zeit muß unbedingt eingehalten werden. Spätere Anforderungen können nicht berücksichtigt werden, da unser Personal zu anderen unvermeidlichen Arbeiten in Anspruch genommen ist.

Durlach, den 18. Dezember 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Betr. die Feuerversicherung der Gebäude während der Kriegszeit.

An der amtlichen Verkündigungsstafel ist eine Verfügung der Gebäudeversicherungsanstalt wegen Kriegerversicherung, welche in Nr. 56 des Amtl. Verkündigungsblattes enthalten ist, angeschlagen; Zimmer Nr. 10 wird mündliche Auskunft erteilt; der Gegenstand ist für Gebäudeeigentümer von größter Wichtigkeit.

Durlach, den 18. Dezember 1918.

Der Gemeinderat.

Maschinistenstelle.

Die Stelle eines 2. Maschinisten beim Wasserwerk ist vorerst vertragsmäßig und probeweise zu besetzen. Aussicht auf Verwendung haben nur solche Bewerber, die im Bau und in der Unterhaltung und Bedienung von Gas- und Elektromotoren, sowie Pumpen durchaus bewandert sind.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche, sind bis spätestens Montag, den 30. Dezember d. J. auf unserem Büro abzugeben, woselbst auch weitere mündliche Auskunft erteilt wird.

Durlach, den 18. Dezember 1918

Stadt Wasserwerk.

Milchversorgung.

Nach Mitteilung des hiesigen Stationsamtes wird von morgen ab an den Werktagen der Milchmehrwagen aus Ettenheim wieder früher eintreffen.

Die Milch kann deshalb bis auf weiteres wieder wie folgt verausgabt werden:

Vollmilch

von den Ausgabestellen Sauder Heinrich, Werderstraße, Sauder Rudolf, Hauptstraße, Daub und Martin, Stadt. Verkauf und König Jakob, Waldstraße

an den Werktagen von 4-1/2 Uhr nachmittags,

an den Sonn- und Feiertagen von 7-8 Uhr nachmittags,

von den übrigen Verkaufsstellen

an Werktagen von 2-1/2 Uhr an Sonntagen von 3-4 Uhr.

Die Säuglingsmilch wird nach wie vor im städt. Verkauf wie früher ausgegeben.

Magermilch

an den Werktagen wie früher,

an den Sonn- und Feiertagen von abends 1/8 Uhr ab.

Durlach, den 19. Dezember 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Frishgewässerte Stockfische

eingetroffen bei

Rudolf Sauder, Hauptstraße 35, Tel 310

Frishgewässerte Stockfische

empfiehlt

Franz Steiger, Hauptstraße 37.

Pfannkuch & Co

Wieder-Eröffnung

unserer Verkaufsstelle

Durlach, Auorstrasse 1,

in der Nähe des Bahnhofs, am

Donnerstag, den 19. Dezember.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrag versteigert Unterzeichneter am Samstag, den 21. Dezember, vormittags 9 Uhr beginnend, in Söllingen, Friedhofstraße Nr. 10 folgende Gegenstände gegen Barzahlung: 20 eiserne Bistellen, zum größeren Teil mit Matratze, 15 eiserne Waschtische, 2 Schränke, 1 Regulator, einige Nachttische, Stühle, Handtuchhalter, Kaffeefervis, Gläser, Geschirr, Küchengeräte, etliche Tischtücher und sonstige Decken, einige Harmoniums, neu (Friedensware), 1 transportabler Backofen, 1 Herd und sonst verschiedenes, als Weihnachtsgeschenke passend. Martin Berggöt, Aue, Telefon 337.

Frishgewässerte Stockfische

empfiehlt

Oskar Gorenflo.

Frishgewässerte Stockfische

empfiehlt

Frau Pöhler Wtw.

Telephon 343

Reine Stärke

Paket 45 Bfg.

Kaiser-Borax

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Eine Partie schwere

Birken-Reißig-Besen

für Brauer, Fabriken, auch für Kaufleute, das Hundert 75 M. zu verkaufen

Spitalstraße 14.

3/4-Getze,

gebraucht, mit Kasten zu kaufen gesucht

Seboldstraße 7, 1. St.

1/2-Getze,

mit Kasten, gut erhalten, zu verkaufen evtl. gegen 1/4 umzutauschen

Aue, Kaiserstr 10 I.

Eine gut erh. Konzertither ist preiswert zu verkaufen

Ettlingerstraße 42 II.

Ein Grammophon

preiswert zu verkaufen

Schloßstraße 8, part.

Zu verkaufen:

1 Jünglingsanzug, 1 Ueberzieher, Krügen, verschied. Mädchenkleider und -Schuhe, 2 wollene Berbedden, ein gut erhaltenes Bapenzimmer und verschiedene Spielfachen

Scheffelstraße 17, part.

Ein Winterüberzieher

zu verkaufen

Hauptstraße 39.

Ein Bapenzimmer,

sehr schön erhalten, zu verkaufen

Blumenstraße 11.

Laubjag-Kasten

bereits neu, zu verkaufen

Hauptstraße 5 III

Eine Copierpresse, wie neu, billig zu verkaufen

A. Reinhardt,

Amalienstraße 24 II

Guterhaltener Schraubstock zu verkaufen

Wühlstraße 1, 3. St.

Ein Paar stark neue Leder-Holzkunne Nr. 39, geeignet für Bierbrauer oder Metzger, sind zu verkaufen

Aue Kaiserstr 21 III

Gegen Rheuma-Ischias und Gicht empfehle Amol und Amolöl.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Der hiesigen Einwohnerschaft, sowie meiner werten Kundschaft zur Kenntnisnahme, daß ich wieder unter

Nr. 228

dem Fernsprechnetz angeschlossen bin. Rudolf Baer, Glasermeister.

Ein kräftiger Junge,

der Lust hat das Schlosserhandwerk zu erlernen, kann sofort eintreten bei

Schlossermeister W.eyerle.

Knecht,

kräftig, ehrlich, guter Pferdepfleger Bedingung, zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. 878 an den Verlag d. Bl.

Sofort zu mieten gesucht ein kleines leeres Zimmer oder ein kleiner Schuppen. Angebote unter Nr. 863 an den Verlag.

Leinwandmädchen oder Frau

auf einige Stunden täglich gesucht

Grözingenstr. 35, 1. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen findet in gutem Hause in Mannheim Stellung per 1. Jan oder später. Demselben ist Gelegenheit geboten, gut bürgerlich kochen zu lernen. Vorzustellen in

Grözingen, Bahnhofstr. 12

Emsor Pastillen, Schachtel 85 Pfg. Jul Schaefer, Blumen-Drogerie

Schreibmaschine „Dea“

fast neu, preiswert zu verkaufen. Näheres Wollstr. 15 II r.

Ein Paar Kinderstühle Größe 19, sowie ein kleiner Badzuber zu verkaufen

Kellerstraße 6.

Bapenzimmer

zu verkaufen. Zu erfragen

Baseltorstraße 44.

Häsin mit 5 Jungen

zu verkaufen

Luisenstr. 8, 5. 1. St.

300 Mark

werden gegen guten Zins 10000 und beste Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Best. Angebote unter Nr. 872 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Eine Krücke,

womöglich gepolstert, 1,30 m lang, wird zu kaufen gesucht

Aue, Kaiserstr. 21 III

Dieselbst werden einige Zentner Sidrüben zu kaufen gesucht.

Ein guterhaltener Kochofen für kleine Familie oder Dunstwerkler geeignet, sowie eine guterhaltene Bettlade zu verkaufen. Zu erfr. Aue, Bergstraße 8.

Zu verkaufen

eine gute

Mus. n. Schaffhub, 20 Wochen traglich mit dem 3. Kalb, bei

Christian Hoffmann,

Wöschbach, Hauptstraße 141.

Gewerbe- u. Handwerker-verein E. B. Durlach.

Von dem D. Lager in Mannheim wird entbehrliches Heeresgerät, Altmaterial und verschied. Werkzeug zc. abgegeben

Mitglieder, welche etwas nötig haben, können dieses beim 1. Vorstand Werderstr. 12 bis längstens Donnerstag, den 19. Dezember, abends, anmelden, wo auch die betr. Lagerliste eingesehen werden kann. **Der Vorstand.**

Unabhängige Soz. Partei Durlach.

Die Mitglieder der U. S. P. werden auf **Freitag, den 20. d. Mts., 7 Uhr abends**, zu einer Versammlung in die Wirtschaft zur „Alten Residenz“ zwecks wichtiger Besprechung eingeladen.

Der Vorstand.

Dasselbst werden auch Renaufnahmen entgegengenommen.

Freie Turnerschaft Durlach.

Gegründet 1899.

Kommenden **Sonntag, den 21. Dezember 1918** findet im Lokal zum „Lamm“ eine wichtige Besprechung turnerischer Angelegenheiten statt, insbesondere sind die vom Felde heimgekehrten Turngenossen freundlichst hierzu eingeladen. Beginn abends 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Als Weihnachtsgeschenke

habe noch einige Restbestände

Herrenstoffe

Kostümstoffe

Mantelstoffe

Kleiderstoffe

Samt, schwarz

Hemdenstoffe

Schürzenleine.

K. Döttinger

Weingarterstr. 5 II.

P Gute Leipziger Pelze

jeder Art.

Nur moderne Sachen.

Hauptmode: Fuchsformen

Alasca-Fuchs

Wirklich: grosse Auswahl,

mässige Preise.

Keine toure Ladenmiete

Nur

Karl-Friedrichstr. 6, 1 Tr.

K. Schorpp. Neben Fa. Spiegel & Weis, Nähe Schlossplatz.

Seltene Gelegenheit!

Casherd.

bestes Fabrikat (Zurker & Ruh) mit Bod- und Brotfen und Grillrost, neu, zum Fabrikpreis abzugeben bei **Albert Rasch** Hauptstr. 29 II

Piano,

erstklass. Fabrikat, Friedensware, bereits neu, preiswert zu verkaufen **Karlruhe, Bittel 13 II.**

An neuer größerer vierräderiger **Handwagen** und ein guter **Hof- und Zughund** sind preiswert zu verkaufen bei

Karl Attner, Siebmacherstr., Pfaffstr. 90.

Demokratischer Verein Durlach.

(Ortsverein der Deutschen demokratischen Partei.)

Zu der am **Freitag, den 20. d. Mts., abends 7/8 Uhr**, im kleinen Saal der Karlsburg stattfindenden **Mitglieder-Versammlung**

werden unsere Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen.

Tagesordnung: 1. Neuwahl des Gesamtvorstandes und Ausschusses infolge Beitritts des Liberalen Volksvereins. 2. Besprechung, Wünsche und Anregungen bezüglich der Wahlarbeit

Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Durlach, den 19. Dezember 1918.

Der Vorstand.

Demokratischer Verein Durlach.

(Ortsverein der Deutschen demokratischen Partei.)

Freiwillige Beiträge zum Wahlfond können auf unser Girokonto Nr. 347 bei der Städtischen Sparkasse hier überwiesen oder an unseren Rechner, Herrn Kaufmann Friedrich Becker, Werderstr. Nr. 3 hier, abgeführt werden. Bei unseren Mitgliedern befindet sich eine Zeichnungsliste im Umlauf.

Durlach, den 19. Dezember 1918.

Der Vorstand.

Deutsch-nationale Volkspartei

(Christliche Volkspartei in Baden.)

Die Landesgeschäftsstelle befindet sich in

Karlsruhe, Nowacksanlage 5, 2. Treppen.

Geöffnet Werktags von halb neun bis halb fünf Uhr

Telefonnummer 5089. Postcheckkonto Nr. 1868.

Beitritts-erklärungen werden dort angenommen. Auskunft wird erteilt.

Haarketten

zu Weihnachtsgeschenken in feinsten Ausführung, sowie Reparaturen fertigt an

Friedrich Itte, Friseur, Mittelstr. 16.

Ein Waggon Ia. Emailletöpfe

angekommen Verkauf zu ermäßigten Preisen.

Davoser Schlitten

in allen Größen empf. bit

Waldemar Kuttner, Eisenhandlung,

Blumenstr. 15, Telephon 47.

Am Sonntag, den 22. d. Mts. von 11-6 Uhr geöffnet.

Für die Festtage

empfehle

Weine, weiss u. rot

von Mk. 6.— an einschl. Steuer

div. Liköre, Malaga, Cognac.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

Hauptstr. 4, gegenüber dem Wasserwerk.

Metzger! Metzger!

Suche einen tüchtigen Metzger, da ich nächster Tage eine Pferde-schlächterei eröffnen werde und kann derselbe auch womöglich als Teilhaber in Betracht kommen.

Joh. Kiefer, Grienerstr. 1.

Kleinkinderschule.

Am Sonntag 22. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet in der ev. Stadtkirche hier die **Weihnachtsfeier unserer Kleinen** statt und laden wir die Eltern der Kinder, sowie die Freunde unserer Anstalt hiermit freundlichst ein.

Der Vorstand der Kleinkinderschule.

Bücher

als Weihnachtsgeschenke!

Klassiker

Romane

Jugendchriften

und andere Geschenkwerte in schöner Auswahl empfiehlt

Ferd. Meßler,

Buchhandlung, Hauptstr. 4.

Ein neuer Romeo:

„Leuchtkugle“

ist soeben erschienen!

Weihnachts-Geschenke!

Cafelklavier, vorzögl. im Ton,

Klavierfessel mit echtem Leder-

stich zu billigen Preisen,

Mandolinen (Freudenware),

alte Gitarren,

prima alte Geigen,

Geigenkasten,

Konzertithern (Künstler-

instrumente)

B. Schädlich.

Durlach, Hauptstr. 51.

Scheuertücher

sehr weich u. saugf., Probedtz. M. 19.—

Handtücher

Qual. I 50x100 cm, gesäumt, weich

und gut trocken. Probedtz. M. 36.—

Qual. II M. 31.20.

Staubtücher

42x42 cm, sehr weich u. feinfädg.

Probedtz. M. 19.—

Tellertücher

50x50 cm, kräft. gute Ware, weiß

in blau Carreau Probedtz. Mk. 16.50.

Mindestabgabe 1 Dtz., größere

Posten billiger.

August Rettig

Berlin-Neutempelhof 6.

Das neue Adressbuch 1919

von Karlsruhe und Durlach zum Originalpreis von M. 10.50 und M. 3.50 ist eingetroffen und von heute ab erhältlich bei dem Vertreter

Karl Breiß, Kaufmann, Durlach

Schillerstr. 4a — Telephon 372.

Gründlicher und gewissenhafter

Klavierunterricht

nach konservatorischer Methode wird Anfängern bei mäßigem Honorar erteilt. Zu erfragen im Verlag.

Abtug! Hausfrauen!

Es ist wieder einwandfreies **Schmierseifen-„Pasta“** und sandfreies **Waspulver** eingetroffen, gleichfalls **Wasch- u. Bodenbürsten**, nur solange Vorrat reicht.

Pfanzstr. 44, Stb. 2 St. 1.

Ein Geldbeutel gefunden.

Abzuholen von nachm. 5 Uhr ab

Jägerstr. 52 II.